

Name der Substanz	Menge g	Gefunden Proc.	Berechnet Proc.
Nitrobenzol . . .	0.3127	11.47	11.38
Nitrophenol	0.2288	10.20	10.07
<i>m</i> -Nitrobenzaldehyd .	0.2435	9.13	9.27
»	0.3158	9.17	»
Nitranilin	0.2399	20.07	20.29
»	0.1912	20.09	»
Nitrosodimethylanilin .	0.1708	18.71	18.67
Pikrinsäure	0.1992	18.39	18.34
»	0.2224	18.46	»
Kaliumnitrat	0.2664	13.90	13.86
»	0.2437	13.89	»

316. B. Lepsius: Zur Esterbildung aromatischer Säuren.

(Eingegangen am 22. Juni.)

Zu dem kürzlich von V. Meyer¹⁾ aufgestellten »seltsamen Gesetze bei der Esterbildung aromatischer Säuren« bin ich in der Lage, einen kleinen Beitrag zu liefern.

Vor einiger Zeit versuchte ich, die jetzt leicht zugängliche *s*-Trinitrobenzoësäure nach der üblichen Methode in ihren Methylester zu verwandeln; merkwürdiger Weise wollte aber der Versuch nicht zu dem gewünschten Resultate führen. Als kurz darauf V. Meyer eine ganz ähnliche Beobachtung an zwei analog constituirten Benzoësäuren machte, kam ich sogleich auf jenen Fall zurück und versuchte unter den von V. Meyer befolgten Umständen die *s*-Trinitrobenzoësäure mit Methylalkohol und Salzsäuregas quantitativ zu esterificiren; es wurde hierbei aus ca. 5 g der Säure ein Aetherrückstand von 0.0083 g gewonnen, welcher einer Estermenge von nur 1.66 pCt. entsprechen würde.

Auch die *s* Trinitrobenzoësäure ordnet sich somit dem eigenthümlichen Gesetze V. Meyer's unter, wonach diejenigen trisubstituirten Benzoësäuren, deren Substituenten symmetrisch (2, 4, 6) angeordnet sind, nur in ganz beschränktem Maasse esterificirt werden können.

¹⁾ Diese Berichte 27, 510.

²⁾ Diese Säure wird von der Chemischen Fabrik Griesheim technisch dargestellt.